



Mehr Farbe für das Studium am KIT

Das House of Competence (HoC) als Ort für fachübergreifendes Lernen und Handeln

VON
JULIA SCHREIBER

Bessere Lernbedingungen, Nachbesserungen bei der Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge, intensivere Betreuung - diese Forderungen werden derzeit deutschlandweit von vielen Studierenden in ihrem "Bildungstreik" in dieser oder in ähnlicher Form artikuliert. Doch trotz der Kritik am deutschen Bildungssystem gibt es positive Entwicklungen, die vielerorts erst durch die Bologna-Reform ermöglicht wurden: die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Das House of Competence - Schlüsselqualifikationen in Lehre...

Am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) sind mehrere Einrichtungen unter dem

Dach des House of Competence vereint, darunter das Fernstudienzentrum, das Sprachenzentrum und das ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale. Zugleich ist das HoC ein starker Verbund von verschiedenen Ansätzen zur Kompetenzforschung aus den Sozial-, Kultur-, Erziehungs-, Sport- und Ingenieurwissenschaften. Bei der Eröffnung der Einrichtung Ende 2007 waren die Vorbehalte groß: Schlüsselqualifikationen wurden zwar als wichtig erachtet, aber dass sie eigens gefördert und entwickelt werden müssen und dass sie Gegenstand von wissenschaftlicher Forschung sein können und müssen - das war neu. Mittlerweile ist das Lehrangebot von mehr als 200 Kursen in nahezu alle BA-/MA-Studiengänge des KIT integriert. Die Lehre wurde an das Qualitätsmanagement angeschlossen, wobei die HoC-Seminare überdurchschnittlich gut evaluiert worden sind.

2009 wurde ein neuer Schwerpunkt "Per-

sönliche Fitness & Emotionale Kompetenz" gegründet. Der Anspruch ist, so nah wie möglich an der Forschung und so praxisbezogen wie möglich zu agieren. Durch Eigenrealisationen und Experimente lernen die Studierenden ihre eigenen Potenziale und Ressourcen kennen. Derzeit werden Seminare zur Emotionsregulation, zum Zeitmanagement bzw. Umgang mit Stress angeboten. In anderen Seminaren wird der Zusammenhang zwischen körperlich-sportlicher Aktivität und Kognition untersucht. Der Schwerpunkt "Persönliche Fitness & Emotionale Kompetenz" macht das Studieren attraktiver und trägt zur Entwicklung exzellenter Lehre am KIT bei.

... und in Forschung

Auch die Forschung am House of Competence befasst sich mit dem Kompetenzerwerb. Am Lehrstuhl für Soziologie des Kompetenzerwerbs beschäftigt sich das Projekt

"StudentenLeben" mit der Erforschung neuer Lehrformen und bindet parallel hierzu Studierende in ein gleichnamiges Projektseminar ein. So forschen Studierende direkt mit, gleichzeitig werden Erkenntnisse gewonnen, wie sich die Studienbedingungen seit der Bologna-Reform geändert haben.

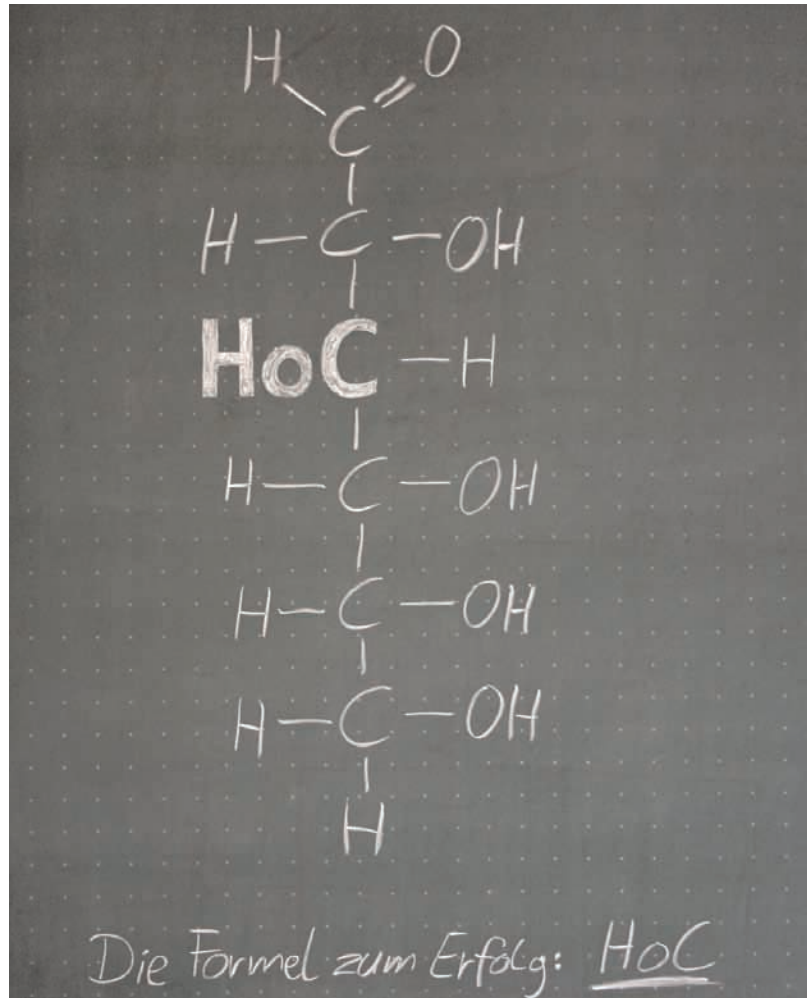
Ebenfalls mit den Auswirkungen von Bologna befasst sich der Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie. Dort wird die Stressbelastung durch die neuen BA-/MA-Studiengänge sowohl durch physiologische Messungen aber auch psychologisches Assessment erfasst.

Der dritte große Schwerpunkt des HoC wird durch die eigene Research Group "hiper.campus" abgedeckt: Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt die kognitive Leistungsfähigkeit der Studenten, Wissenschaftler und Beschäftigten des KIT zu steigern und untersucht den Zusammenhang zwischen persönlicher Fitness und mentaler Leistungsfähigkeit. Darüber hinaus entwickelt das interdisziplinäre Wissenschaftlerteam Methoden und Systeme zur Messung der persönlichen Fitness und Stress.

Berufsvorbereitende Seminare

Zusätzlich bietet das House of Competence Workshops zum erfolgreichen Übergang von der Hochschule in das Berufsleben an. Unter dem Motto "Durchstarten mit Erfolg" werden Studierende und Doktoranden in eintägigen Seminaren beispielsweise auf Assessment-Center-Situationen oder die Erstellung englischer Bewerbungen vorbereitet. Auch Business Knigge zählt zu den Themen dieser Seminarreihe. Regelmäßig angeboten werden die "Beratungstage" mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit. In Einzelgesprächen wird Studierenden und Doktoranden die Möglichkeit geboten, sich schon vor Abschluss des Studiums oder der Promotion mit allen Fragen auseinanderzusetzen, die für einen erfolgreichen Berufseinstieg von Bedeutung sind.

Am Beispiel des House of Competence wird sichtbar: Schlüsselqualifikationen oder auch der Erwerb von Schlüsselkompetenzen sind inzwischen angekommen an der Hochschule und eben gerade auch am Karlsruher Institut für Technologie. ■



▲ $C_6H_{12}O_6$ - Traubenzucker kann bei Prüfungen zusätzliche Energie liefern. Auch das House of Competence (HoC) ist mit seinem überfachlichen Angebot ein wichtiges Element eines erfolgreichen Studiums. So steigern wir nicht nur die Leistungsfähigkeit unserer Studierenden, sondern stärken zugleich ihr Persönlichkeitsprofil.

Infobox

House of Competence (HoC) am KIT

- Das HoC ist die zentrale Einrichtung für Kompetenzentwicklung und Weiterbildung am KIT. Studierende, Doktoranden, Mitarbeiter und externe Weiterbildungskunden werden durch individuelle Programme gefördert. Gerade Studierende können hier ihr Lernen verbessern und sich optimal auf Studium, Beruf und gesellschaftliche Aufgaben vorbereiten. Interdisziplinäre Forschungsgruppen verbinden unsere Angebote mit neuen Ansätzen aus der Wissenschaft. So entstehen innovative Qualifizierungsmöglichkeiten.
- Am 4. November 2010 wird das HoC als "Ausgewählter Ort" der Initiative "Deutschland - Land der Ideen" ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet im Rahmen der 3. Karlsruher Stresstage statt, eine mehrtägige Veranstaltung rund um das Thema Stressbewältigung und Ressourcenmanagement.
- Kontakt: House of Competence (HoC), Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Straße am Forum 3, Geb. 30.96, 76131 Karlsruhe www.hoc.kit.edu